# Ökologisierung des Onlinehandels

Neue Herausforderungen für die umweltpolitische Förderung eines nachhaltigen Konsums

FKZ: 3719 11 302 0

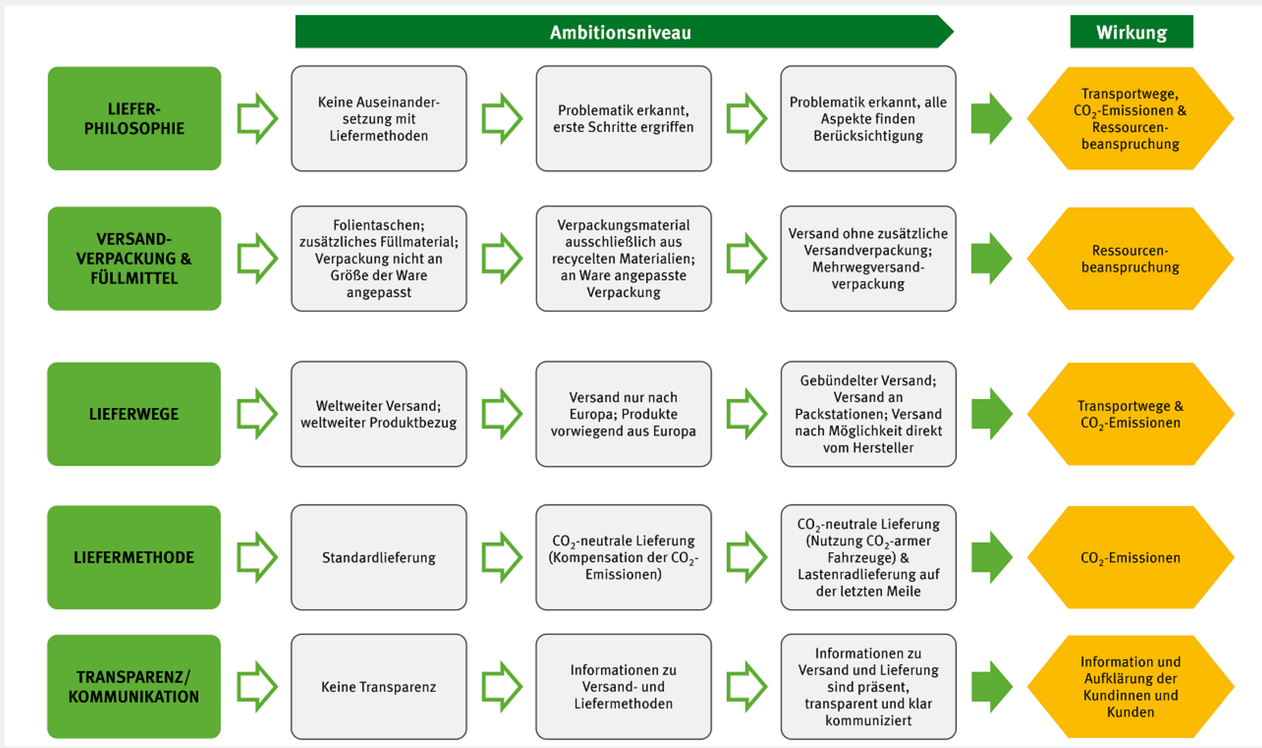
Laufzeit: 2019 – 2023

## Übergreifende Ergebnisse

- Der Anteil von Distribution und Handel am Gesamtlebensweg von Produkten beträgt zwischen 1-10 Prozent.
- Beim Vergleich von online vs. Stationärem Handel verzeichnet (bezogen auf Emissionen $CO_{2e}$) der Onlinehandel in vielen Fällen sogar Vorteile gegenüber einem stationären Einkauf.
  - Vor allem wegen der Anfahrt mit privaten PKW und den Emissionen des Marktes
- Hot Spots des Online Handels sind (2015):
  - Versandverpackungen 4-26 Prozent der Umweltwirkungen
  - Die letzte Meile 8-67 Prozent der Umweltwirkungen
- Besonders negative Umweltfolgen ergeben sich aus der Vernichtung von retournierter Ware, da hier die Herstellungsphase einbezogen werden muss.

## Handlungsansätze Verpackungen

- Verzicht auf zusätzliche Versandverpackungen
  - Mehrweg-Versandverpackungen etablieren
  - Verbesserung von Einwegversandverpackungen




## Handlungsansätze Logistik

- Alternative Zustellorte nutzen/ ausbauen
- Elektrifizierung des Lieferverkehrs
  - Konsolidierte Zustellungen
    - Mikro Hubs etablieren
    - Instant Delivery meiden

## Handlungsoptionen für Verbraucher*innen:

Quelle: Umweltbundesamt

www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/uebergreifende-tipps/onlineshopping


**Kontakt:**
Umweltbundesamt, Postfach 14 06, 06813 Dessau-Roßlau

Lisa Frien-Kossolobow
III 1.1 Übergreifende Aspekte des Produktbezogenen Umweltschutzes, Nachhaltige Konsumstrukturen, Innovationsprogramm

Lisa.frien-kossolobow@uba.de


Für Mensch & Umwelt

Umwelt Bundesamt